

Konzept Katsiaryna Mikhalenka

Das vorliegende Konzept vereint in sich verschiedene Nutzungsformen und zeichnet sich darüber hinaus durch einen durchweg offenen Charakter aus. Das Erdgeschoss, von zwei Seiten zugänglich und komplett barrierefrei, beinhaltet einen Gastronomiebereich sowie eine Mehrgenerationen-WG, die sich auch im Obergeschoss fortsetzt. Das Obergeschoss ist dabei besonders gut geeignet für Familien mit Kindern. Auf der unteren Ebene der Wohngemeinschaft befindet sich eine Gemeinschaftsküche, im Obergeschoss zudem ein gemeinschaftlich nutzbarer Raum, wodurch (intergenerationelle) Interaktionen ermöglicht und erleichtert werden. Das Dachgeschoss ist für eine Jugendherberge vorgesehen. Auch hier setzt sich die Idee der Kombination verschiedener Nutzungsmöglichkeiten und intergenerationaler Interaktionsangebote fort. Das Gebäude zeichnet sich außerdem durch einen hohen Luftraum aus, welcher den offenen Charakter des Konzeptes unterstreicht und eine Verbindung zwischen den verschiedenen Nutzungsfunktionen schafft.

Die ausgewählten Materialien sind mit dem Ort und der traditionellen Architektur verbunden. Es wird in Anlehnung an das Holzhandwerk in der Region viel Holz verwendet. Die ausgewählten Farben – grün und braun – werden mit Natur assoziiert. Typisch für die Region sind beschieferte Fassaden. Das Muster der Fliesen im Gastronomiebereich erinnert daran. Die vergoldeten Lampen von Normann Copenhagen erinnern an Ortsgeschichte: die Goldwäscherei in der frühen Neuzeit. Historische Schwarz-Weiß-Fotografien vom Schwarzatal erzählen dem Besucher die Geschichte des Ortes. Einige gestalterische Elemente, zum Beispiel der alte Ofen und die Fenster werden nicht verändert und beibehalten. Somit ergibt sich ein Zusammenspiel von alt und neu.